

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Georg Friedrich Weise.

Weise, Georg Friedrich

Astrachan, [1739]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176775](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176775)

er die Bekende, der sich mit dem Briefe so in öffentlicher
Gemeine zugleich mit sprach, so hat dieß mit seinen Beken-
den aus allen Herwinden mich, der der Brief die Bekende
nicht lassen konnte, ja er sich ganz außer sich, selbst zu setzen,
zitterte und bebte wenn er an diese Bekende kam. Auf der
Hofe wollte den Salan unter unsern Füßen in Lücken.

Gemein umfassen die, Herwinden! wünsch ich dem frommen
Herwinden Tag über alle Herwinden der Bekende, die sich
wieder die Bekende der Hofe auf sich selbst setzen, umfassen
mich Herwinden für sich, und alle Hofe unter sich. Mit
Gefühlen auf, besonders den Hofe Lathorium und Geist in Madras
sich selbst bei Gelegenheit zu gewinnen und besetzen.

Lied Herwinden

Herwinden der Bekende
an Bekende der Hofe.

Diario

20.

Donca: Advent. Mit Anfang dieß Herwinden Herwinden
so ist uns mit unigen Herwinden und demselben Herwinden
Gottes Bekende, anlegen, und in Herwinden und Herwinden
Quod (vixi) tege, quod (vixi) tege. Von unter andern Herwinden
Herwinden Herwinden Herwinden, der die Hofe, der die Hofe
so wissen Herwinden an sich, so ist uns Herwinden in dem Herwinden.
Herwinden an unter Herwinden Herwinden. So ist uns, der die Hofe
Herwinden, so ist uns Herwinden der Hofe Herwinden, zu malen Herwinden
manche Herwinden der Hofe Herwinden und gar Herwinden Herwinden, indem
zu dem Herwinden Herwinden an andern Herwinden Herwinden. So ist uns
mit unigen Herwinden Herwinden, der Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden
Herwinden. Herwinden Herwinden der Hofe Herwinden die Hofe Herwinden in mir
zu, Herwinden: Herwinden, so ist uns Herwinden, der die Hofe Gottes
Herwinden, so ist. Und die Herwinden so ist uns Herwinden der Hofe Herwinden,
der die Hofe Herwinden Herwinden und so ist uns Herwinden Herwinden (2. Tim.
2, 6.) Herwinden, und so ist uns Herwinden der Hofe Herwinden Herwinden und
zu malen Herwinden; und zu malen so ist uns Herwinden: So ist uns Herwinden.
Herwinden wie Herwinden Herwinden so ist uns Herwinden in unigen Herwinden Herwinden,
man? Und wie Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden
Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden. Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden
Herwinden Herwinden Herwinden. Herwinden Herwinden Herwinden Herwinden zu

Herwinden

meiner Besuche, lieber, ob mein Herz auf den Tag nicht
gehört werden möchte.

4. Den 7^{ten} Dec. Nachdem Zeit meines Zuges in diesen
Ort, den 7^{ten} Dec. Tractat von der Bekleidungsart
zu Ende gebracht: so habe ich den Anfang gemacht über
die Salomon'sche Weisheit zu predigen. Der Herr gebe mir dazu
den Geist, durch welchen ich geschrieben, und: Drey muß ich sagen.
1. Das ist die Weisheit, welche der B. Irenen'sche Abt zugetragen.
2. Und muß ich, damit ich mir die meditationes nicht im Kopf
gehe, über jede Predigt ein, oder willkürlicher Entschluß, dispo-
sition machen und überlegen, weil durch die Frucht meiner
Predigten nicht vermehrt.

5. Den 19. Dec. hatte eine privat-Comunion. Die Predigt,
die ich die Nacht vorher selbst auf dem Altar unter Chören, Psalmen,
Orgeln, und anderen, wie ich das, sehr ängste, daß ich nicht
einigen Kopf aus der Begierde nicht glücklich zu meiner Ca-
rectification kommen würde. Anders muß ich, als ich nicht
sicher sein in diesen folgenden Tagen, ob ich nicht aus der Stadt
gehen, die zu unserer Kirche, ziemlich weit, und dazu in der
Fahrt, wenn ich nicht festlich halt, fliehen, das ist, das nicht
so leicht sei, indem außer der Stadt, sehr leicht, und
dann, daß ich von der Grenze. Aber die zum Teil noch
stehenden Dörfer, wenn sie im Winter aufbrechen, auf, so
als wenn dieser der Fall wäre. Dagegen, häufig an gedachten
Predigten, in aufstehender innerer Zuneigung, welche ich ich
geben möchte, nachgelesen, denn ich so gute Folge, ob ich nicht
dagegen. Ich habe aber das, daß eine publiche, theophrastische
Exempel der alten Hanna, die ich wol nicht ohne die Predigt
nicht verstehen, soll nicht andere Vorstellungen unter göttl.
Vorgängen auf diesen Beweisen, die ich abschaffen.

6. Den 3^{ten} Dec. Sonntag, Freitag, nach der Karfreitag,
Predigt die gewöhnliche Repetition der Predigten. Ich habe die Zeit
nicht, in die vergangenen Sommer, sehr, sehr, sehr, sehr,
Bewiesen. Aber und mein gewöhnlicher Discipel, oder nicht, denn
Kinder und ein und andere mit dem Predigt, Predigt, Predigt,
nicht antworten. Allein, insonderheit. Der Herr, der ich das, wenn
er auf dem Wege der Predigt, wieder zu predigen. Und selbst
dies, daß die jungen, die da Fröhen in der Predigt, Predigt,
so lange sie im Predigt, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt,
oder Predigt, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt.

7. Den 1^{ten} Jan. 1739. Abgang, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt, Predigt.

Gott sei mit uns.

Gemeine nicht mehr als 2 Kinder geliebt, 3 Personen persönlich und 4
an andern Orten als Kislar, Zaarizir und Jettir also zusammen 7.
Thronenden, 2 paar getraut, und 57. Communicanten gewesen.
Unter andern Mostofaten, welche mit Gottin Morgangram Jaso
schwigen, ist im Andenkrit den vielen Dagen an Dingen und Tadeln
pieten, welche mit Gott im Morgangram Jaso, mit Aeval zuge,
sind. Ist fatter, von 20-30. stuart Gold Jäger, fatter zu die.
Eten i. D. g. auf den den ff. Pakt. Viertel mit einiger Tadeln
pieten auf dem dorthin Dord = Dhand geblieben. Der Lida ff.
Pakt. Viertel hat meine Bitte nicht erfüllt. In aber die Dingen
nach Mosow kommen, sind sie in dem großen Lande 20-30.
mit im Lauf aufgangen. Ist nicht, das mein Dugend in mich
um nächsten Dord, darauf ward mir mein Dord mit Dhand
geändert, gewandelt und überflüssigen Maß, wie obgedacht,
versetzt. Der Jäger, der das Dord fatter und in Kislar und in
Zaarizir und auf zum Spiel in Jettir ausgehens Dord, ist
mit Dhand Dord fatter bringen. Ist fatter, nicht dem, da die
Jäger ist, das nicht stuart gefallen, im Dord zwanzig an die Dord
gegeben, damit auf einmal nach meinem Dord fatter fatter Dord
auf diese Messung fatter mögen. Dordmalen nicht leicht wieder
im fatter fatter Dord werden möge, wo die Gemeine nicht
stuart wiederum Dord wird. Unter diesen Dingen ist, nicht
B. Speneri Tractat über die Dordgebot (s. Dord, wie ist die
für Dord, auf wieder an die Dord gegeben). B. Dord was.
ist Dord, Thomas a Kempis, B. Dord die Dord zum
Dord, E. Dord, die mit und in und. i. a. m. Mit diesen Dord
nach ist dem, wie Dord mit dem Dord Dord geachtet
wird, nicht ist in den Dord, der Dord Dord ist nicht Dord.
Ist fatter, ist dem nicht jemand, der dort alle Dord, nicht und
ist in die Dord der Dord eingetret. Der Jäger geht das jedem,
Zeit gleich geachtet Effect.

5. Den 20. Jan. fatter eine Dord eine Officiant das fatter.
Dordmalen privatim zu administriren. Ist fatter, ist, da
ist oft die eine Dord fatter geachtet Dord, die
so geachtet Dord der Dord, und Dord Dord der
Dord fatter mit Dord und fatter Dord. Ist fatter
ist nicht, wenn ist Gott die Dord nicht, ist nicht ist
Dord Dord. Ist fatter Dord nach einer Officiant, mit
wofür ist Dord Dord dem Dord Dord Dord so manchen
den den Dord geachtet, Dord fatter: Nein, wenn mir
Gott wieder fatter, so soll mein fatter Dord in die Dord gehen.

Oxy. Derselben selber ein andrer Theil einiger Zeit geklagt: insofern
 ich so sehr in der Verdicht angekommen, d. es war aber nicht eigentl.
 in der Verdicht geschehen, sondern in Gestalt der Verdicht, welche
 ich jederzeit, habe ich, nicht gewöhnlichen Exordien, weil die Zeit
 für die Kunst. Aber das letztere warb eingedungen: was man
 mit der Länge für halten sollte, man sollte mich gegen die, die
 ganze Genus war nicht mit mir zu finden. So. Ich habe
 wol nötig, jedem ich die Pastoren Auct, so hat mich ein
 gekraften, in der, nicht gewöhnlich.

[illegible]

Obgleich ich der Behinder und zum Theil sehr geringer Kälte obliegen
zuweilen zugefallen, und ich, besonders, so viel davon erfahren, als man bei
Mengen gefunden nicht weiß. Indes hat mich der Herr dieses
Jahre glücklich beglückt, der, mit ihm verbunden, von Kera Kal,
paken wegen überfallen, wie, besonders, wenn ich den Vergleich des
den, so groß war, der, in auf mich auf diese andere Beispiele überlassen
ließ, jeder von uns unter sich und großen Nutzen will, in die Welt
zu fließen. Der Herr möchte mich, für mich mit diesen Behinder sein,
sich Quade gewiss werden.

4. Den 22. Febr. Ich hatte den vorigen Tag zu jemand andern da-
hergekommen, und war in der Stadt zu angekommen, und zwar wegen Raths-
schick. Dem Beringe ist zwar mit dergleichen Dingen die Zeit nicht gerne
zu. Ich habe es müßig, folgenden Sonntag zu kommen, und man
ist zwar nicht, für dergleichen zu thun, aber wohl eine gute Bemerkung
deshalb anzuführen, da es doch niemandem all mir und, diesen selbst
bekannt wäre; Und habe nachher zu sagen, daß ich in der Stadt
zu gekommen, und zu sagen, wie ich in der Stadt, daß ich
jemand

resolution des gelehrten Collegii überweisen. Dörfte man der Sache Mann,
den wissen man nicht gewiß zu raten können, ob es nicht ad hoc
die, allerdings einmal wiederholen, so sehr befohle, den vorgedachten
Collegio, so zu befehlen. Dief aber, scheint mir gewiß zu seyn,
daß es in seinem elenden Zustande im Ehestande nicht sein, und
hat er so sein Leben, welches er zu sehr verlor, da er noch bei ge-
hem Ehestand gewesen, oft zu sich selbst, zu seiner Frau zu
sagt, eingesprochen: Einmal werde ich dich noch einmal mit dir
zum feiligen Abendmahl gehen.

4. Am 8^{ten} Martii. Beileben in 5 Personen die Passions-Geschichte
nach allen 4 Evangelien, alle in Libyen ad. 24. nach dem Mat.
theo, in Capan ad. 35. nach dem Marcos, und hier in Ostfacken
ad. 36. 37. und 38. nach dem Luca und Johanne und wie sie in
Kriegs-briefe aus allen 4 Evangelien zusammen gezogen ist, zu 11
Stücken gegliedert ist; so dürfte das sehr sein, wenn
man sich die Passionen nicht noch einmal, sehr schön lassen, so wohl
in denselben über die 7 letzten Worte am Kreuz predigen. Beileben
den 8ten eines Aemlich Beileben ist, so sehr es das große der 8. Pass.
Viertheil gelendet, da, derselbe mir unter obgedachten Briefen
aus B. Antonii Doppelte Betrachtungen über diese Worte, welche
der H. Pass. Maier (der Herr sogar ich selbst) edirt, mit zu andern.
Diese sing man sich an die Arbeit dieser Kunst, welche
Betrachtungen. Aber auf wie werden ich dabei meine Blätter inne.
Denn ich will nicht einmal fünfzig, die sermones populares der selben
zu proponieren, sondern ich will mich an die Exegetische weitläufigen
Betrachtungen halten, und darauf das nötig. excerptieren. Der Herr
Lage, der seine Augen auf diese Arbeit, nicht in der Zeit der Feiern
und den Kunst, und werden mich noch glücklicher falls das Geistliche
zu singen.

Diea Inver. Am 11. Mart. Es sollte jemand am Donnerstag ein paar
in die Predigt angestrichen Briefen mit was ganz quicquam, und sehr
wiederbraucht, als so sie wieder zur Ruhe abgeben will, kommt ein
andere und liest, sie ist so zu lesen. Dief der Marquithage-
Predigt oben kommt so wieder und liest sehr schicklich, so ist so wenig
zu lesen, das so sie abgeben können. Aber! Ich habe sie diesen
und mit allen mit Gott; Es waren B. Operen zu Leipzig gedruckte
Herkunft-Briefen; und daselbst zu Königsberg gedruckte Briefen,
Insinn auf einige Blätter von dem Leben Christi handeln. Ich habe
nicht anders denken, so werden ja endlich mit solchen Blättern zu singen.
Ein der Götlichkeit suchen müssen.

Am 12. Mart. Es ward abendmal den neun H. Officiere um ein
gut Brief angestrichen. Beileben ist die Briefe von einem Briefen aus
in Moscow schon sehr, so sehr, da derselbe die Malabarische
Continuationen, der H. Prof. Cullenbergs Lehrbuch fortsetzungen und
auf

Beliebt die Herrn in Bekämpfung der jüdischen Linder. Unter
Dienstherren und groß von demselben und Forderung in
der Geschichte des Herrn ist in allen Forderungen
zu: —

Im Herrn Hochachtung
G. F. Weisk.